

Erkennungszeichen ; Logisch ; Ursache und Wirkung ; Praktisch ; Eine Meldung ; Zur Beruhigung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **172 (1893)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-374097>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

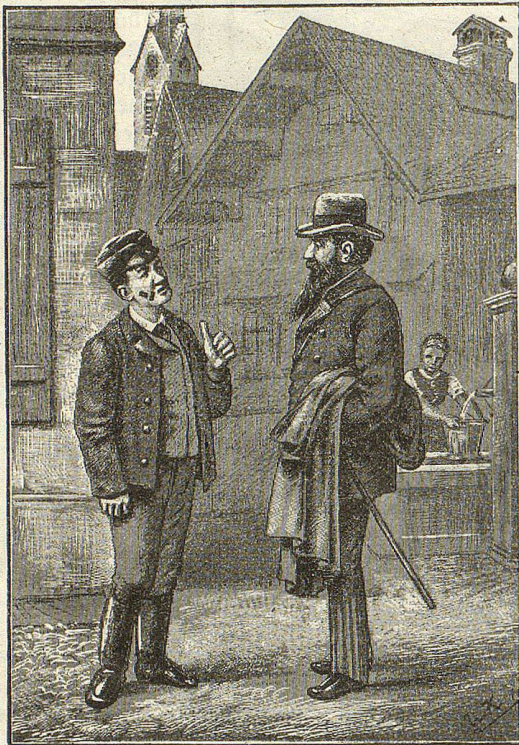
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wohl auch ein auf der Seite gegen das Leiterchen
offenes Holzscheibchen, logirte in dieser Wohnung
ein bis drei Laubfrösche und band das Glas zu mit
dickem Papier, worin man, um Fliegen hinein-
schieben zu können, ein paar Löcher anbrachte. Hier
prophezeiten die Guten nicht allein mit ihrem melo-
dischen Gequack, sondern auch stillschweigend, indem
sie Aufheiterung des Wetters ankündigten durch
Emporsteigen auf der Leiter, Regenwetter aber
durch Herabsteigen in's Wasser. Ihre 70 Prozent
Treffer hatten sie bei ihren Witterungsprophezei-
ungen fast so gut, wie unsere Observatorien.

Dr. Kübler.

Erkennungszeichen.



Fremder: „Wo wohnt denn hier ein Barbier?“
— „Da gehen S' nur grad um die nächste Eck', nacha
wer'n S' das Kraken schon hören.“

Logisch.

Der Doktor Müller sitzt an seinem Schreibtisch,
um zu arbeiten; es paßt ihm daher gar nicht, als
Jemand in sein Zimmer tritt und ihn stört. —
„Herr Doktor, ich komme wegen des Druckes Ihres
Werkes.“ — „Gleich! Setzen Sie sich.“ — „Entschul-
digen Sie, ich bin kein Setzer, ich bin der Drucker!“
— „Nun, dann drücken Sie sich!“

Ursache und Wirkung.



Mama: „Du kleiner Schmutzfinke, wie siehst Du
aus! Schau' Dich einmal im Spiegel an! Ueber
und über beschmiert, sogar das Gesicht voll Tinten-
fleckel!“ — Junge (wichtig): „Ja, das glaub' ich schon,
wir haben aber auch heute Schönheitsreigen gehabt!“

Praktisch.

Ein Lehrer beschnitt einem Schüler die langen
Fingernägel. Der Bube ließ es ruhig geschehen.
Als aber zuletzt noch der rechte Daumnagel gestutzt
werden sollte, rief der Schüler aus voller Brust:
„Halt, da bruch i zum Härdöpfelschellä.“

Eine Meldung.

Polizist: „Donnerwetter! Was reißen Sie so an
der Polizeiklingel?“ — Student: „Wollte ein Erd-
beben anmelden — der Boden schwankt so gräßlich!“

Zur Beruhigung.

Fräulein (das von ihrem Entführer Nachts aus
dem Fenster gehoben wird): „Bin ich Dir nicht zu
schwer, Eduard?“ — Eduard: „D nicht im Ge-
ringsten, du hättest ruhig noch einige hundert Thaler
mehr mitnehmen können!“